

Lif Hecht: SPÖ startet PR-Kampagnen anstatt Politik zu machen!

Utl.: Sozialdemokraten verwalten Arbeitslose, doch wo bleiben die neuen Arbeitsplätze?

Wien (OTS) Das Verständnis der SPÖ bezüglich Arbeitsplatzbeschaffung in Kampagnen in eigener Sache zu beschränken, kritisierte Gabriele Hecht, die Klubner Liberalen in der heutigen Gemeinderatssitzung.

"In der sogenannten Initiative Arbeit der SPÖ ist kein einziger Lösungsansatz zur Arbeitslosigkeit zu finden. Jahrzehntlang hat die SPÖ die Entwicklungen verschla-

zur Beschäftigung gesetzt. Jetzt benehmen sich die regierenden Sozialdemokraten, indem sie Mißstände aufzeigen. Freilich mit dem kleinen und gar nicht, daß sie selbst es sind, die für die jetzige Misere verantwortlich zu machen

Dabei sei auf eines ganz deutlich hinzuweisen: die "Initiative Arbeit" mit der eigenen Arbeitsplätzen könne die Schaffung selbiger keinesfalls ersetzen. "Die Urs-

ist eindeutig das falsche Verständnis von Arbeitsplatzpolitik", kritisierte Hecht. "Politik schafft Arbeitsplätze, sondern die Wirtschaft. Aufgabe der Politik ist es, den Unternehmen zu sichern und den UnternehmerInnen zu erlauben, Arbeitsplätze zu schaffen. Die "amtsschimmelige" Verhinderung von Arbeitsplätzen müsse in Wien ein Ende finden. Vorher werden Arbeitslose in Wien verwaltet. Die Schaffung von Arbeitsplätzen hat seine Priorität noch immer nicht auf die Fahnen geschrieben."

Die Gemeinde Wien müsse, so Hecht, endlich durch Aufgaben- und Verwaltungsreform die Ausgaben erhöhen. Das Zurückdrängen der Parteibuchwirtschaft und somit weniger "schwerwiegende" Verschwendung von Steuergeld zähle ebenfalls zu den vordringlichsten Aufgaben der Gemeinde. "Nicht zuletzt fordert das Liberale Forum ein effizienteres Kontrollsystem bei öffentlichen Aufträgen und eine zeitgemäße Förderung von Jungunternehmern", meinte Hecht. "Die Initiative zeigen, selber etwas wagen und mit persönlichem Engagement

schaffen wollen, muß mit Finanzierungserleichterungen unter die Arme gegriffen werden. Die Förderung von Arbeitsplätzen müsse an die Stelle von Investitionsförderung treten. "Und schließlich muß der zeitraubende Marathon durch ungezählte Amtstuben noch durch eine Begründung endlich ein Ende haben. Der lange Weg zum eigenen Betrieb muß durch Kuratorenstellen ersetzt werden", schloß Hecht.

(Schluß)

Rückfragehinweis: Liberales Forum - Landtagsklub Wien

Pressestelle

Tel.: 4000-81581

*****ORIGINALTEXT-SERVICE UNTER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS*****

OTS0172 1997-09-29/14:59

291459 Sep 97

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19970929_OTS0172